

**Ergebnisprotokoll  
über die Sitzung des Akademischen Senats am 2. März 2005 (VI/10), von 14.00  
Uhr bis 18.00 Uhr**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Edda Siegl, MNF

**Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:**

Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF	
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF	
Prof. Dr. Dr. Wolfgang D. Gruner, PHF	i. V. von Prof. Dr. Wolfgang Nieke, PHF
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Reinhard Schmidt, MEF	bis 17.40 Uhr i. V. von Prof. Dr. Guthoff, MEF
Prof. Dr. Peter Schuff-Werner, MEF	ab 14.10 Uhr
Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun, THF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Andreas Crusius, MEF	ab 16.20 Uhr
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
stud. Christian Beyer, PHF	bis 17.10 Uhr
stud. Maik Walm, PHF	
stud. Thomas Wolff, MNF	bis 15.45 Uhr
Ingrid Klingbeil, IEF	bis 16.10 Uhr
Dr. Christa Radloff, RZ	

**Anwesende beratende Mitglieder:**

Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel	Rektor
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor
Prof. Dr. Karl Hantzschmann	Prorektor
Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Wolfgang Riedel	Dekan AUF, bis 17.10 Uhr
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Dekanin IEF
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF
Prof. Dr. Ralph Weber	Dekan JUF, 14.40 Uhr bis 17.10 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski	Dekan PHF
Prof. Dr. Thomas Klie	Prodekan THF
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF, bis 17.10 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Schareck	Präsident des Konzils
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator, bis 16.10 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator, bis 16.10 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator, bis 16.10 Uhr

stud. Christoph Friederich  
stud. Claudia Hantke  
Dr. Sybille Bachmann

stellv. StuRa-Vorsitzender, bis 15.45 Uhr  
stellv. AStA-Vorsitzende, bis 17.40 Uhr  
Personalrat, bis 15.30 Uhr

**Gast:**

Prof. Dr. Hans Wilhelm Pau, MEF,  
Vorsitzender der Habilitationskommission

zu TOP 6

**Vorläufige Tagesordnung:**

**I Regularien**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Akademischen Senats vom 2. Februar 2005 (VI/6), 9. Februar 2005 (VI/7) und 16. Februar 2005 (VI/8)
- 3 Beschlusskontrolle
- 4 Anfragen an die Universitätsleitung / Information der Universitätsleitung  
Bericht des Rektors über die Tagung am 23.2.05 zum Sparkonzept des Landes

**II Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 5 Diskussion zu aktuellen Fragen der Hochschulpolitik  
Positionierung des Akademischen Senats

**III Personalangelegenheiten (- nichtöffentlicher Teil der Senatssitzung -)**

- 6 Beschlussfassung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel  
Bericht: Senator Prof. Dr. Bernard, Koreferent  
Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission  
Vorlage: VI/41
- 7 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis  
Bericht: Vorsitzende des Senats

**IV Angelegenheiten aus Studium und Lehre**

- 8 Ordnung zur Vergabe von Studienplätzen in bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen (Zulassungsordnung)  
Bericht: Kanzler  
Vorlage: VI/40

**V Informationen**

**zu 1**

Der Senat war zu Beginn mit 17 und im weiteren Verlauf mit 19, 16, 17, 15 bzw. 14 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die vorläufige Tagesordnung wurde auf Antrag von Senatorin Dr. von Oeynhausen um den Punkt „Diskussionskultur im Akademischen Senat“ erweitert. Der zusätzliche Tagesordnungspunkt sollte im Anschluss an die Personalangelegenheiten verhandelt werden.

**zu 2**

Die Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Akademischen Senats vom 9. Februar 2005 (VI/7) und 16. Februar 2005 (VI/8) wurden ohne Änderungen bestätigt. Das Ergebnisprotokoll vom 2. Februar 2005 (VI/6) wurde mit folgender Ergänzung bestätigt: Ehrensensator Prof. Dr. Pätzold ist in der Anwesenheitsliste nachzutragen.

**zu 3**

Die Vorsitzende des Senats begrüßte PD Dr. Petra Maier in den Reihen des Senats, die interimistisch bis zur Neuwahl zur Gleichstellungsbeauftragten bestellt worden ist.

Weiterhin informierte die Vorsitzende des Senats darüber, dass in Absprache mit dem Rektor der Rechenschaftsbericht für den Berichtszeitraum 2004 vom Senat in der Aprilsitzung entgegengenommen wird.

**zu 4**

Der Rektor berichtete vom **Treffen der Hochschulrektoren M-V** sowie einiger Prorektoren und Kanzler **mit dem Bildungsminister am 23. Februar 2004 in Hasenwinkel**. In der Beratung wurden weniger inhaltliche Fragen diskutiert, vielmehr ging es um die Frage der Beteiligung der einzelnen Hochschulen an den Stellenkürzungen. Der Bildungsminister vertrat die Auffassung, dass auch die Fachhochschulen entsprechend ihrer Größe anteilig an den Stellenkürzungen beteiligt werden müssen. Die Vertreter der Fachhochschulen fanden diesen Vorschlag unsolidarisch. Die Fachhochschulen wurden vom Bildungsminister aufgefordert, bis zum 10. März 2005 eigene Strukturvorschläge analog zu den Vorschlägen der beiden Universitätsrektoren zu unterbreiten. Beide Universitätsrektoren hatten nochmals betont, dass der von der Landesregierung geplante Stellenabbau im Hochschulbereich schädlich für das Land sei und dass ihre Strukturvorschläge nur unter dieser Prämisse im Sinne der Schadensbegrenzung erarbeitet worden sind. Zum weiteren Verfahren an der Universität kündigte der Rektor für die darauf folgende Woche im Rahmen einer Klausurberatung mit den Dekanen die Diskussion von Alternativvorschlägen an. Prorektor Prof. Dr. Röpke ergänzte die Aussagen dahingehend, dass das Bildungsministerium die Vorschläge zu den Fächervorgaben zurückgezogen hat.

Anschließend nahm der Rektor zu den schriftlichen **Anfragen von Senatorin Dr. von Oeynhausen** Stellung. Er erklärte, dass zurzeit noch nicht feststeht, welche Stellen konkret an der Universität gestrichen werden sollen. Der im Rektorenkonzept ausgewiesene Stellenreservepool stand in der o. g. Beratung in Hasenwinkel nicht auf der Tagesordnung. Die Verwaltung des Stellenreservepools sollte ausschließlich an der Universität erfolgen. Die Rektoren hatten in ihrer Presseerklärung vom 22.

Februar 2005 die Aussage getroffen, dass im Hinblick auf ein breites Studienangebot an Fächerkombinationen die Möglichkeit des gleichzeitigen Studierens an beiden Universitäten eröffnet werden sollte. Auf die Nachfrage zur Realisierbarkeit sagte der Rektor, dass die Studienordnungen die entsprechenden Rahmenbedingungen festschreiben sollten. Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung wurden bisher noch nicht getroffen.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden des Senats zum Anliegen der Erarbeitung eines Strukturgesetzes durch das Bildungsministerium erklärte der Kanzler, dass das gegenwärtige hochschulpolitische Verfahren nicht mit den Regelungen des Landeshochschulgesetzes vereinbar ist. Deshalb soll ein **Hochschulstrukturgesetz** als rechtliche Vereinbarung zwischen der Landesregierung und den Hochschulen zur Umsetzung der Sparmaßnahmen dienen. Das Bildungsministerium hofft darauf, dass die Vereinbarungen im gegenseitigen Einvernehmen mit den Hochschulen getroffen werden. Mit dem Stellenabbau würde derzeit keine Reduzierung des Hochschulbudgets gemeint sein. Der Rektor ergänzte, dass das Hochschulstrukturgesetz Gegenstand der Beratung der Hochschulrektoren mit dem Bildungsminister am 21. März 2005 sein soll. Der Entwurf vom Hochschulstrukturgesetz wird vom Bildungsministerium ausgearbeitet.

#### zu 5

In der darauf folgenden Diskussion kritisierten mehrere Senatsmitglieder die Vorgehensweise der Rektoren, insbesondere die ungenügende Beteiligung des Senats und der Dekane. Weiterhin wurde beanstandet, dass die Anwendung der von den Rektoren für die Schließung von Fächern vorgegebenen Kriterien bei den Strukturvorschlägen nicht ausreichend nachvollziehbar dargelegt worden sind.

Auf Vorschlag von Senatorin Dr. Mannewitz verständigte sich der Senat mehrheitlich auf die Bildung einer Strukturkommission.

Beschlusnummer: VI/41  
Abstimmungsergebnis: 10/1/8

Unter der Leitung von Senatorin Dr. Mannewitz soll sich die Kommission mit den Strukturvorschlägen der Universitätsrektoren auseinandersetzen und Alternativvorschläge erarbeiten. Bei der Zusammensetzung der Kommission sollen die Fächergruppen angemessen vertreten sein. Für die Arbeit der Kommission ist aufgrund der anstehenden Beratung der Rektoren mit dem Bildungsminister am 21. März 2005 nur ein sehr kurzer Zeitrahmen gegeben. Eingebunden in diesen Zeitrahmen sind auch eventuell erneut erforderliche Abstimmungen mit der Universität Greifswald.

Prorektor Prof. Dr. Czybulka erklärte, dass er an der Erarbeitung der Strukturvorschläge der Rektoren nicht beteiligt war.

Senatorin Dr. Mannewitz berichtete, dass bisher nur die Theologische und die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät ihre Zuarbeiten zur „Positivliste“ dem Senat zur Verfügung gestellt haben. Sie bat die anderen Fakultäten, ihre Zuarbeiten nachzureichen.

Weiterhin informierte Senatorin Dr. Mannewitz, dass die erste Veranstaltung im Rahmen der Initiative „Kinderuniversität“ erfolgreich und mit großer Resonanz angenommen worden ist.

(In der Sitzungspause wurde eine Stellungnahme des Fachschaftsrats des Instituts für Politik- und Verwaltungswissenschaften vom 1. März 2005 zu den Strukturvorschlägen der Universitätsrektoren verteilt.)

Der Senat beschloss mehrheitlich, möglichst zeitnah die Fraktionsvorsitzenden und die bildungspolitischen Sprecher der Fraktionen und die Abgeordneten aus Rostock und Umgebung parteiübergreifend des Landtages M-V in den Senat einzuladen bzw. aufzusuchen.

Beschlusnummer: VI/42  
Abstimmungsergebnis: 14/0/2

Die Vorsitzende des Senats erklärte sich bereit, die Einladungen der Fraktionsvorsitzenden und der bildungspolitischen Sprecher sowie die Besuche der Landtagsabgeordneten zu organisieren. Auf Bitten der Vorsitzenden des Senats sagte der Rektor eine Unterstützung bei der Organisation durch den Pressereferenten zu.

Weiterhin beschloss der Senat einstimmig, den neuen Oberbürgermeister Herrn Methling zum nächstmöglichen Termin in den Senat einzuladen.

Beschlusnummer: VI/43  
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

Der Rektor und die Vorsitzende des Senats sollen im Vorfeld des Besuchs ein gemeinsames Gespräch mit dem Oberbürgermeister führen.

Auf Vorschlag von Senatorin Dr. von Oeynhausen soll eine weitere Kommission „Aktionen gegen Stellenabbau“ gebildet werden, um öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zu koordinieren. Auf Nachfrage der Vorsitzenden des Senats erklärte sich Senatorin Dr. von Oeynhausen bereit, die Leitung der Kommission zu übernehmen. Der Kanzler wies darauf hin, dass die Aktionen mit der Universitätsleitung abgestimmt werden müssen.

Im Ergebnis der weiteren Diskussion bat die Vorsitzende des Senats die Vertreter der von den Schließungen betroffenen Fächer, die Auswirkungen der Schließungen aufzuzeigen. Senator Prof. Dr. Nebl erklärte sich bereit, die Ausarbeitungen für die betroffenen Fächer seiner Fakultät zusammenzustellen. Prof. Dr. Weber, Dekan der Juristischen Fakultät, und Prorektor Prof. Dr. Czybulka lehnten die Erarbeitung einer entsprechenden Zuarbeit ab. Prof. Dr. Weber will die Angelegenheit im Fakultätsrat vortragen. Er kündigte an, gegen die Schließung des Studiengangs Rechtswissenschaften rechtlich vorzugehen und eigene Strukturvorschläge zu unterbreiten.

#### zu 6

Der Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel wurde von Senator Prof. Dr. Bernard vorgestellt. Im Ergebnis der Berichterstattung empfahl er dem Senat, dem Antrag uneingeschränkt zuzustimmen.

In geheimer Abstimmung beschloss der Senat einstimmig die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ an PD Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel.

Beschlusnummer: VI/44  
Abstimmungsergebnis: 15/0/0

#### zu 7

Per Akklamation stimmte der Senat folgenden Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis zu:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Philosophische Fakultät	Dr. phil. habil. Ralf Bogner	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
Theologische Fakultät	Dr. theol. habil. Petra Schulz	Religionspädagogik
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Tushar Thomas Chatterjee	Innere Medizin
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Dierk Arend Bernd Vagts	Anästhesiologie und Intensivmedizin

Beschlusnummer: VI/45

Senatorin Dr. von Oeynhausen zog den Tagesordnungspunkt „Diskussionskultur im Akademischen Senat“ zurück.

#### zu 8

Mit der Novelle des Hochschulrahmengesetzes im August 2004 ist die Hochschulzulassung in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen grundlegend neu geregelt worden. Dies betrifft an der Universität die Zulassung in drei Studiengängen: Biologie, Human- und Zahnmedizin. Nunmehr werden ab dem Wintersemester 2005/2006 60% der Studienplätze auf der Hochschulebene nach dem Ergebnis eines Auswahlverfahrens der Hochschule vergeben. Die nähere Ausgestaltung des Auswahlverfahrens wird in der dem Senat vorliegenden Ordnung zur Vergabe von Studienplätzen in bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen (Zulassungsordnung) geregelt.

Der Kanzler berichtete, dass die o. g. Ordnung, insbesondere die Fachanhänge, im Einvernehmen mit den Fakultäten konzipiert worden sind.

Im Anschluss an die Ausführungen des Kanzlers fand eine rege Aussprache statt. U. a. kritisierten die Senatoren der Medizinischen Fakultät, dass ihr Studiendekan den Fakultätsrat unzureichend informiert hat. Die Bewältigung des zu erwartenden zusätzlichen Arbeitsaufwands für die Fakultät und das getroffene Auswahlverfahren müssen im Fakultätsrat thematisiert werden.

Auf Vorschlag des Kanzlers wurde separat über die Zulassungsordnung und die Fachanhänge abgestimmt.

Der Senat beschloss einstimmig die Ordnung zur Vergabe von Studienplätzen in bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen (Zulassungsordnung) als Satzung der Universität Rostock.

Beschlusnummer: VI/46  
Abstimmungsergebnis: 14/0/0

Mehrheitlich beschloss der Senat den Fachanhang 1 für den Diplomstudiengang Biologie mit folgenden redaktionellen Änderungen: In Punkt 2. ist „Einen Darstellung“ durch „Eine Darstellung“ und in Punkt 4. ist „besonderer Zertifikate“ durch „besondere Zertifikate“ zu ersetzen.

Beschlusnummer: VI/47  
Abstimmungsergebnis: 12/0/2

Dem Fachanhang 2 für die Studiengänge Human- und Zahnmedizin stimmte der Senat einstimmig mit der Auflage zu, den Fachanhang in Vorbereitung der Immatrikulationen zum Wintersemester 2006/2007 im Fakultätsrat zu beraten und zu beschließen.

Beschlusnummer: VI/48  
Abstimmungsergebnis: 14/0/0

#### **zu V**

- entfällt -

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Edda Siegl  
Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke  
Referat 1.2